

Beim Abkühlen schied sich eine braune krystallinische Masse aus. Diese Substanz wurde durch wiederholte Krystallisation aus Essigäther gereinigt und schmolz dann bei 176—177°. Die Analyse zeigte, dass Dinitromethylanilin vorlag. Bei der Umwandlung in das entsprechende Phenol mittelst Kalilauge, lieferte dasselbe ein Dinitrophenol vom Schmp. 113—114° und der Constitution $\text{OH} : \text{NO}_2 : \text{NO}_2 = 1:2:4$. Mertens¹⁾ hat kürzlich ein Trinitromethylanilin erhalten bei der Einwirkung eines Gemisches von 100 Theilen Salpetersäure mit 50 Theilen Wasser auf Methylanilin. Es zeigte sich, dass Salpetersäure von der Stärke, wie wir sie bei obigen Versuchen anwandten, keine Einwirkung auf Acetparatoluid und Dimethylacetamid hat.

Technologisches Institut, Boston.

479. Ira Remsen: Ueber die Sulfinide.

(Eingegangen am 13. Juli; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Die Mittheilung von C. Fahlberg und R. List »Ueber die Aether des Benzoësäuresulfinids und der *o*-Sulfaminbenzoësäure« in No. 9 der Berichte, die mir eben in die Hände gekommen ist, veranlasst mich zu folgenden Bemerkungen: Seit einiger Zeit habe ich mich in Gemeinschaft mit mehreren meiner Schüler mit der Untersuchung der Sulfinide beschäftigt, und habe die Resultate von Zeit zu Zeit in dem »American Chemical Journal« veröffentlicht²⁾. Im vorigen Jahre³⁾ am Schluss einer Abhandlung über Benzoësäuresulfinid haben Palmer und ich gesagt: »Die Aether des Sulfinids werden gegenwärtig von Hrn. Brackett untersucht und die Resultate werden im nächsten Jahre veröffentlicht.« Seitdem hat Hr. Brackett diese Untersuchung fortgesetzt. Andere Untersuchungen über die Sulfinide werden auch unternommen. Diese Untersuchungen werden selbstverständlich fortgesetzt.

Da es scheint, als ob ein Missverständniss in einigen Kreisen existirt in Betreff der Entdeckung des Benzoësäuresulfinids (sogen. Saccharin), erlaube ich mir folgende Erklärung zu geben: Dieser

¹⁾ Diese Berichte XIX, 2123.

²⁾ Cf. American Chemical Journal I, 426; V, 106; VI, 260; VIII, 223, 227, 229.

³⁾ Ibid. 227.

Körper wurde im Verlaufe einer Untersuchung, welche Fahlberg vor einigen Jahren auf meine Veranlassung unternahm, entdeckt. Diese Untersuchung war ein Theil einer grösseren Untersuchung über die »Oxydation aromatischer Substitutionsproducte«, welche ich damals in Arbeit hatte. Das Sulfid wurde zuerst in einer Abhandlung beschrieben, welche ich an die Redaction dieser Berichte¹⁾ sandte, und später in einer grösseren Abhandlung, welche in dem von mir redigirten »American Chemical Journal«²⁾ erschien. Seit der Zeit habe ich manche Versuche anstellen lassen, um die Ausbeute des Sulfids zu verbessern, in der Hoffnung, den Körper in grösserer Quantität zur Untersuchung zu bekommen, und obwohl die Darstellungsmethode bis jetzt noch nicht eine befriedigende ist, habe ich die oben erwähnten Untersuchungen ausführen können. Der Ausdruck »Fahlberg's Saccharin« ist durchaus unberechtigt und wird hoffentlich in der Zukunft nicht wieder zum Vorschein kommen. Die einzige mögliche Berechtigung dazu ist vielleicht die Thatsache, dass Fahlberg den Körper hat patentiren lassen, ohne vorher mit mir die Sache zu besprechen. Diese Thatsache braucht keinen Commentar.

Baltimore U. S. A., den 29. Juni 1887.

Johns Hopkins University.

480. Robert Otto und Adelbert Rössing: Verhalten der Ester aromatischer Sulfinsäuren gegen Schwefelwasserstoff.

[Aus dem chem. Laboratorium der technischen Hochschule zu Braunschweig.]
(Eingegangen am 20. Juli; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Wie die Sulfinsäuren und die Ester der Thiosulfinsäuren durch Schwefelwasserstoff leicht und glatt zu Alkylpolysulfureten, beziehungsweise diesen Verbindungen und Thioalkoholen reducirt werden³⁾), so wirkt jenes Agens unter geeigneten Bedingungen auch auf die Ester von Sulfinsäuren ein, aber die Reaction bewegt sich in mehreren Richtungen, wie aus den dabei resultirenden Producten entnommen werden muss.

¹⁾ Diese Berichte XII, 469.

²⁾ Americ. Chem. Journ. I, 426.

³⁾ Vergl. R. Otto: Synthese aromatischer Alkylpolysulfurete; diese Berichte XX, 2089 und R. Otto und A. Rössing: Reduction der Ester von Thiosulfinsäuren mit einwerthigen und zweiwerthigen Alkylen; diese Berichte XX, 2090.